



Good News

ERNEUERUNG



EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE, UND AUF ERDEN IST FRIEDE BEI DEN MENSCHEN SEINER GNADE. (Lk 2, 14)

«Freue Dich oh Christenheit» - «Christ der Retter ist da!» «Tochter Zion freue dich» - «Oh lasset uns anbeten». Lobpreis ist ein Teil von vielen Weihnachtsliedern. Gott wurde Mensch und kam, um uns zu retten. Immer wenn ich daran denke erfüllt dies mein Herz mit Freude.

Oft habe ich mich aber so sehr an diese Texte gewöhnt, dass mir das gar nicht mehr auffällt. So wünsche ich mir für mich und für Sie liebe Le-

serinnen und Leser, dass die Weihnachtszeit zu einer ganz besonderen Lobpreiszeit wird.

Bei unseren Vertiefungstagen zum Thema «Charismen» entdeckten wir neu, dass der Lobpreis die Grundlage für das Wirken des Heiligen Geistes ist. Pater Hasso Beyer (Gemeinschaft Chemin Neuf) gibt uns im Portrait und im Lehrtext einige Anstöße dazu. Ausserdem finden Sie in dieser Ausgabe gute Neuigkeiten

von den Jungen, von der Arbeitsstelle für Glaubens-Erneuerung und aus dem Koordinationsteam.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten und ein Jahr 2019 gefüllt mit Lobpreis!

Dorothea Hug Peter

LOBPREIS UND CHARISMEN

In unserer Gemeinschaft haben wir in einer kleinen Dorfpfarrei in Polen (ca. 50 km östlich von Warschau) einen sehr dynamischen Gebetskreis. Unser Pfarrer dort, Marcin Borzadek, betet dort jeden Dienstagabend. Zuerst ist immer eine Stunde Lobpreis und dann beten sie in der Gruppe gemeinsam noch um Heilung. Und der Herr ist dort gegenwärtig, sowohl im Lobpreis als auch mit seinen Charismen beim Heilungs- und Segnungsgebet. Es ist jener Lobpreis, der die Menschen für Gott und sein Wirken öffnet. Woher kommt dieses Zusammenwirken?

«Der Mensch ist dazu hin geschaffen, Gott zu loben, zu ehren und zu dienen ...» Dieses Prinzip und Fundament des Hl. Ignatius von Loyola, des Gründers der Jesuiten, kann uns helfen, den Zusammenhang zwischen Lobpreis und Charismen noch besser zu erfassen.

Der Dreischritt «loben – ehren – dienen» hilft uns nicht nur allgemein im christlichen Leben, sondern kann uns auch im Gebetskreis weiterbringen, um Gott noch mehr die Ehre zu geben und den Geschwistern zu dienen.

1. Geschaffen, Gott zu loben

Beim Hl. Ignatius wie auch in der ganzen Tradition der Kirche beginnt alles mit dem Lobpreis. Die Mönche stehen am Morgen auf und singen: Herr, öffne meine Lippen, damit mein Mund Dein Lob verkünde. Und am Ende der Lesehore, der Laudes oder der Vesper, d.h. jeder Gebetszeit, erklingt «Singet Lob und Preis – Dank sei Gott dem Herrn». Das ganze Leben des Gott geweihten Menschen soll ein Lobpreis werden. Und auch

in der Messe loben wir Gott jeden Tag mit den Worten: «In Wahrheit ist es würdig und recht, Dich immer und überall zu loben.»

Wenn wir Gott loben, dann stehen wir in der Wahrheit, denn Gott ist gut und er will uns nur Gutes. Die grossen Heiligen haben dies beherrschigt, ein Dietrich Bonhoeffer oder ein Maximilian Kolbe etwa haben mitten im Gefängnis oder in Auschwitz im Todesbunker den Herrn gepriesen.

2. Geschaffen, Gott zu ehren

Wenn wir Gott loben, weil er gut ist, dann öffnet sich unser Herz auch, um ihn zu respektieren, ihn zu ehren.

Jemanden respektieren und ehren – das heisst nichts anderes, als auf jedes Wort von ihm zu warten. Wenn ich jemanden respektiere, dann frage ich ihn: Was denkst du, was ist dir wichtig? Ich möchte auf ihn hören.

So ist der Lobpreis jene ganz praktische Möglichkeit, wie Gott uns frei macht, um auf ihn zu hören. Dieses aufmerksame Herz, das Gott lobt und ehrt, ist dann auch bereit, die Charismen in Empfang zu nehmen. Denn Loben und Hören bestärken in uns den Glauben, dass Gott für

mich und dann auch durch mich Gutes tun will. Und Loben und Hören erweitern mein Denken und mein Herz für die Möglichkeiten Gottes und öffnen mich auch für die ganze Dimension

des Leibes des Herrn, für den Aufbau seines Reiches.

3. Geschaffen, Gott zu dienen

Und so kommt dann auch der Moment, in dem ich Gott und meinen Geschwistern dienen darf. Ein Charisma ist ja eine Dienstgabe, die dem Aufbau des Einzelnen und der Gemeinschaft dient. Vereint im Lobpreis werden wir offen – die einen, um ein Bild oder ein Wort der Erkenntnis zu teilen, die anderen, um es im Glauben aufzunehmen und es in ihrem Leben wirken zu lassen. So ist es auch nicht erstaunlich, dass jene, wie Paulus sagt, kleine Gabe des Sprachenbetens und in Sprachen zu singen uns oft für die Charismen öffnet. Denn gerade im Singen in Sprachen sind wir in besonderer Weise im Lob Gottes vereint.

Dieser Dreischritt kann sich nun fast wie eine Methode anhören, aber vergessen wir nicht, dass als erster Schritt dieser Lobpreis steht, jenes bewusste Von-sich-weg- und Auf-Gott-hin-Schauen. Manchmal fällt es uns leicht, Gott zu loben, und manchmal ist es wirklich eine Entscheidung unseres Glaubens. Aber in jedem Fall dürfen und sollen wir entschlossen sein, Gott im Lobpreis die Ehre zu erweisen. Und wir selbst werden in diesem Lobpreis verwandelt und geöffnet, dass unser Herz aufs Neue Gott und den Menschen dienen will.

Pater Hasso Beyer



VERTIEFUNGSTAG 2018



*Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, verkaufte er alles, was er besass, und kaufte die Perle.
(Mt 13,45–46)*

Nicht nur ein Kaufmann, sondern ca. 30 Personen reisten nach Bethanien im Herzen der Schweiz, um kostbare Perlen zu suchen. In der Schlussrunde der Leiterschulung wurden wir eingeladen, den andern eine Perle mitzuteilen. Peter Hug stellte fest, dass diese Tage eine ganze Perlenkette ergaben. Und so wurden wir um dieses Zeugnis gebeten. Wir haben unsere Perlen zusammengetragen:

-  Die ruhige Gegend und das Haus der Gemeinschaft Chemin Neuf luden zu besinnlichen Tagen ein.
-  Von A bis Z fühlten wir uns wohl, angenommen, getragen von der Gemeinschaft, welche immer mehr zusammenwuchs, so dass sich die Einzelnen öffnen konnten.
-  Gute Gespräche während der feinen Mahlzeiten. Immer wieder mit andern.
-  Die jungen Familien mit ihren Kleinkindern haben viel zur lebendigen, frohen Atmosphäre beigetragen.
-  Das fantastische verjüngte Leiterteam führte uns souverän durch diese Tage.
-  Die Frucht einer intensiven Vorbereitung, auch im gemeinsamen Gebet. Danke!
-  Der tägliche befreiende, fröhliche Lobpreis. Die grosse äussere und innere Freiheit.
-  Die tiefen, humorvollen Referate und Predigten mit viel persönlich Erfahrenem und Erlebtem von Pater Hasso. Aus dem Leben! Danke!
-  Die Ausgewogenheit von Gebets-, Austausch-, Stille-Zeiten, von Grossgruppen, Kleingruppen und persönlicher Zeit.
-  Das konkrete Leben der Charismen.
-  Die kostbare Zeit, die uns zwei geschenkt wurde, alte Verletzungen auszusprechen, aus der rumorenden, beengenden Versenkung ans Licht zu holen und uns auf den Weg des befreienden Vergebens zu machen.
-  So wurde ich offen und durfte nach langer Zeit in der Kleingruppe Worte geschenkt bekommen und aussprechen für andere.
-  Die positiven Rückmeldungen haben mich bestärkt.
-  Neue Ermutigung, täglich Zeit mit Jesus zu verbringen (Schriftlesung, Lobpreis ...).

Mit einem ganz grossen Danke für jede Perle: Margrit und Peter Hug-Huber

PATER HASSO BEYER



Pater Hasso Beyer war der Referent in den Vertiefungstagen in Bethanien im Oktober zum Thema «Charismen – Entdecke, was in dir steckt». «Good News» hat ihm auf den Zahn gefühlt.

Dein Wohnort?

Haus Bethanien in St. Niklausen. Ganz nah bei Bruder Klaus und zusammen mit den Dominikanerinnen von Bethanien. In der Gemeinschaft Chemin Neuf seit 1986.

Deine Hobbys?

Wandern, Fahrradfahren, Musik.

Deine Leidenschaft?

Gott hat mir geschenkt, dass ich durch junge evangelikale Christen evangelisiert wurde. Vom ersten Moment meiner Bekehrung an wollte auch ich die Frohe Botschaft verkünden. Bis heute ist die Glaubensverkündigung eine Leidenschaft geblieben.

Pater Hasso, du lebst in der Gemeinschaft Chemin Neuf. Kannst du uns kurz erläutern, wie diese Gemeinschaft aufgebaut und was ihr Kernanliegen ist?

Unsere Gemeinschaft ist, wie wir oft sagen, eine «gemischte Gemeinschaft». Das heisst, wir sind Männer und Frauen, verheiratet und zölibitär, katholisch, evangelisch, freikirchlich oder orthodox. Und wir haben zwei Möglichkeiten, bei der Gemeinschaft zu sein. Zusammen in einem Haus lebend (Lebensgemeinschaft) oder etwas weiter weg in der eige-

nen Wohnung (Stadtviertelgemeinschaft).

Der Grundstein der Gemeinschaft sind Fraternitäten, die sich jede Woche einmal treffen. Das Kernanliegen unserer Gemeinschaft ist die Einheit der Christen, damit wir das Evangelium noch glaubwürdiger verkünden können. Dann aber auch Einheit im Allgemeinen, unter Völkern, im Ehepaar, die innere Einheit der Person. Wir arbeiten viel mit Familien und jungen Erwachsenen und machen auch Bildungs- und Exerzitienangebote.

Wann hast du das erste Mal den Ruf Gottes gehört? Wie ist es gekommen, dass du dich für das Priestertum und diese Gemeinschaft entschieden hast?

Da ich aus Bayern stamme, bekam ich den Glauben sozusagen schon in die Wiege gelegt. Aber es bedurfte einer wirklichen Bekehrung, dass dieser Glaube auch zu einer persönlichen Entscheidung wurde und mich so auf den Weg mit Jesus gebracht hat.

Als ich 16 Jahre alt war, fuhr ich mit einem Freund vier Wochen nach England zu einem Sprachaufenthalt. Dort in Weymouth am Ärmelkanal hatten wir im Sprachkurs junge evangelikale Christen, die mit uns Konversation machten und uns am Ende in eine Coffee-Bar einluden. Dort trafen wir auf junge überzeugte Christen, die auch noch richtig sympathisch waren. Und in einer Austauschgruppe mit ihnen hörte ich dann den Satz, der mein Leben verändern sollte: «You must commit your life to Jesus.» Du musst dein Leben Jesus übergeben. Und sie sagten, dass wir das tun können, wann und wo und wie wir wollten.

So habe ich das nach vielen Diskussionen mit meinem Freund und nach einiger Überlegung auch gemacht.

Ich sass dann eines Abends allein am Strand auf einer Bank und habe zu Gott gebetet: «Gott, ich gebe Dir mein Leben.» Und es war ernst gemeint und Gott hat mein Leben verändert. Noch in diesem Urlaub in England gab Gott mir auch die Idee ins Herz, dass ich Priester werden könnte.

Was sind deine Aufgaben im Kloster in Bethanien und in der Gemeinschaft?

Im Kloster Bethanien sind wir nun seit sechs Jahren, weil wir von den Dominikanerinnen von Bethanien eingeladen worden sind, das Haus zu führen. Dort bieten wir immer mehr Kurse und Exerzitien von der Gemeinschaft an, bei denen ich mitwirke.

Aber es bleibt dann in den anderen Wochen auch Zeit, ganz konkret im Haus mitzuarbeiten, sei es im Gästebereich oder bei Arbeiten im Haus und im Garten. Einmal im Monat bin ich auf Reisen, um Exerzitien oder Kurse im Ausland zu geben. Besonders interessant ist unsere ökumenische Arbeit in England. Dort arbeiten wir auf Wunsch des Erzbischofs von Canterbury, Justin Welby, zusammen mit einem anglikanischen Team mit jungen Leuten aus der ganzen Welt.

Wie hast du die Erneuerung aus dem Geist Gottes kennengelernt?

Nach meiner Rückkehr aus England bekam unsere Pfarrei einen neuen Kaplan. Dieser stiess auf der Suche nach Gruppenleitern auf meinen Religionslehrer, der ihm sagte, zum Gruppenleiten sei es wohl zu früh, aber wenn es eine Glaubensgruppe gäbe, wäre das sehr gut für mich. So bin ich in meine erste Bibelgruppe gekommen. Dieser Kaplan fuhr dann in den Weihnachtsferien zu Einkehrtagen der charismatischen Erneuerung und kam begeistert und

verwandelt zurück. Er schlug uns für die Fastenzeit den siebenwöchigen Glaubenskurs von Prof. Mühlen vor. So entstand dann in unserer Pfarrgemeinde ein Jugendgebetskreis.

Du hast uns die Lehre zum Thema Lobpreis geschrieben. Welchen Stellenwert hat der Lobpreis für dich persönlich in deinem Alltag?

Das Haus Bethanien ist ja im Kanton Obwalden, also mitten in den Bergen. Für mich ist die wunderbare Landschaft, die uns umgibt, immer ein Start in den Tag, um Gott, unserem Schöpfer, zu danken und ihn für all das Schöne zu bewundern, dass er uns schenkt. Ein zweites Motiv meines Lobes ist unsere Schwesterngemeinschaft der Dominikanerinnen. Jeden Tag haben wir um 8 Uhr die Messe. Dort ist natürlich der Herr, der sich uns schenkt, aber es ist auch der Moment, wo unsere beiden Gemeinschaften zusammen beten. Auch dort bin ich immer dankbar für

diese gute und barmherzige Gegenwart dieser Schwestern, die uns mit ihrem Gebet und ihrem Wohlwollen tragen. Besonders dankbar bin ich auch für unsern Gebetskreis einmal in der Woche, wo wir mit freiem Lob vor dem Herrn stehen. Ich glaube, dass der Lobpreis mir hilft, immer wieder zuerst auf all das Gute und Schöne zu schauen, das mich umgibt, um nicht bei den Sorgen und dem Jammern stehen zu bleiben. Und der Lobpreis schenkt mir immer wieder die Gewissheit, wie gut es Gott mit mir und mit uns meint.

Was möchtest du uns, der Erneuerung aus dem Geist Gottes, noch mitgeben?

Vielleicht zwei Punkte, die unsere Kirche betreffen und unseren Papst. Papst Franziskus kennt die charismatische Erneuerung von innen und hat wiederholt gesagt, dass die Gnade der Taufe im Heiligen Geist eine Gnade für die ganze Kirche ist. Aber er sagt auch immer wieder, dass die

charismatische Erneuerung in ihrem Wesen ökumenisch ist. So denke ich, dass wir dankbar sein dürfen, dass die Gnade der Taufe im Heiligen Geist wirklich von unserem Papst mitgetragen wird. Und wir dürfen uns freuen, dass die Einheit der Kirche durch die Taufe im Heiligen Geist vertieft wird.

Lassen wir uns also auch immer mehr auf Begegnungen mit den anderen Konfessionen ein und freuen wir uns, dass sie, so wie wir, beseelt sind, Jesus den Menschen zu verkünden. Wenigstens einmal im Jahr sollten wir an einer Feier einer anderen Konfession teilnehmen. Unseren gemeinsamen Vater im Himmel wird dies freuen.

Vielen Dank für dein Zeugnis und das Beantworten der Fragen.

Interviewfragen: Patricia Jenni



Die aktuellen Mitglieder der Gemeinschaft Chemin Neuf in der Schweiz (in Bethanien, Fribourg und Wetzikon)

Vor kurzem habt ihr das Jahresprogramm 2019 zusammen mit dem neuen Jahreswort „Mich dürstet!“ JOH. 19.28 erhalten. Wir hoffen, ihr habt alle bereits darin geblättert und Anlässe gefunden, welche euch ansprechen. Wir möchten in dieser Ausgabe auf einige dieser Anlässe aufmerksam machen. Weitere Details zu den Anlässen findet ihr im Jahresprogramm oder auch auf der Homepage www.erneuerung-online.ch/veranstaltungen/.

VERTIEFUNGSTAGE IN BETHANIE VOM 23. BIS 27. OKTOBER 2019

Thema: Und niemand kann sagen: Jesus ist der Herr, ausser durch den Heiligen Geist.

(1.KOR 12,3) Jesus ist der Herr! Denn er ist gestorben und auferstanden für mich. Diese Wahrheit können wir erst mit dem Heiligen Geist richtig erfassen. Doch überall, wo wir diese Wahrheit leben, tragen wir dazu bei, dass das Reich Gottes wachsen kann. Vertiefungstage bieten die Gelegenheit innezuhalten, uns neu auf Jesus auszurichten und für den Heiligen Geist zu öffnen. Vorträge, Zeiten der Stille, gemeinsamer Lobpreis, Gebet füreinander, Dienst aneinander durch das Ausüben der Charismen, Gemeinschaft und Geschwisterlichkeit helfen uns dabei.

Referent: Pater Hasso Beyer, welcher sich im Portrait vorgestellt hat.

FEST DES GLAUBENS IN DER MARIA-HILFKIRCHE LUZERN AM 24. AUGUST 2019

Thema: Das Jahreswort „Mich dürstet!“ JOH. 19.28

Das jährliche Fest für ALLE! Mit vielen Begegnungen, Lobpreis, Impuls und Austausch zum Wort Gottes, Gebet um Neuausgiessung des Hl. Geistes, Anbetung, Zeugnisse, Eucharistiefeier, Beichtgelegenheit und Kinderprogramm.

DIVERSE REGIONALE ANGEBOTE

Darüber hinaus möchten wir euch auf die Regionalen Angebote hinweisen.

- Gleich zu Beginn des Jahres startet die Region Zürich mit einem Wochenende zum Thema „Mich dürstet!“ – Oh Herr, giesse Ströme des lebendigen Wassers aus!
- In der Region Ostschweiz gibt es anfangs März ein Treffen zum Thema "Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!" Lk 10,20
- Die Region Oberwallis gestaltet zusammen mit Loretto ebenfalls ein Treffen im März mit dem Thema „Abba Vater – Segen in Fülle“.

Diese Treffen werden von den jeweiligen Regionen organisiert, sind aber offen für alle. Jede Region freut sich, wenn Leute aus der ganzen Schweiz versammelt sind.

Die Gemeinschaft der Seligpreisungen und die Gemeinschaft Chemin Neuf bieten ein sehr umfassendes Angebot für jüngere und ältere Menschen, für Ehepaare und Familien.

Viel Freude beim Entdecken.

UNTERSTÜTZEN SIE DAS KOORDINATIONSTEAM UND DAS SEKRETARIAT DER EGG

Als zentrale Anlaufstelle und zur Unterstützung des Koordinationsteams bei der Organisation und Durchführung von Anlässen ist unsere Sekretärin eine grosse Hilfe. Um ihren Lohn zu finanzieren, aber auch um Veranstaltungen durchzuführen und die Jugendarbeit zu unterstützen sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Im Jahr 2018 war das Spendenvolumen bis jetzt rückläufig, deshalb wären wir sehr froh um einen Zustupf. Wir danken Ihnen jetzt schon recht herzlich für Ihre Unterstützung durch Gebet und finanzielle Mittel.

"Good News" der Jungen

DIE NACHT ALS SPEZIELLE GEBETSZEIT

Als wir Ende Mai ganz spontan zu dritt nach Augsburg ins Gebetshaus fuhren, ahnten wir noch nicht, wie sehr diese 30 Stunden unser Gebetsleben verändern würden. Uns wurde vor allem die Nacht als ganz spezielle Gebetszeit ans Herz gelegt und deshalb krochen wir trotz unserer Schläfrigkeit mitten in der Nacht aus unseren Betten und machten uns auf in den Gebetsraum.

Diese Momente, die wir dort in der Stille im Gebet und im Lobpreis verbrachten, waren unglaublich intensiv. Die Müdigkeit war wie weggeblasen, die Atmosphäre war voller Kraft und es fiel uns leicht, im Gebet zu verweilen und immer mehr in Gottes Gegenwart einzutauchen. Diese Erfahrung war einmalig und zeigte uns die Einzigartigkeit des Gebets in der Nacht auf. Das liess uns nicht mehr los und inspirierte, zurück in der Schweiz, keine vier Wochen später zu einer Nacht, die wir ganz und gar dem Gebet widmen wollten.

Johannes Tschudi und ich wussten, dass die Idee, acht Stunden am Stück durchzubeten, ziemlich verrückt war, und wir rechneten auch nicht damit, viele Gleichgesinnte zu finden, die sich uns anschliessen würden. Jedoch wurden wir schon das erste Mal unglaublich überrascht, da sich doch ein knappes Dutzend zusammenfand. Die Gebetsnacht begannen wir mit Lobpreis, fuhren weiter mit Fürbitte, einer Stunde Stille und freiem Lobpreis mit einem Psalm. Auch ein Bittgang durch die Stadt Luzern gehörte dazu. Die Nacht beschlossen wir mit einem «Ring of Fire», bei dem jeder Teilnehmer sich einmal in die Mitte unseres Kreises stellte und für den wir dann gemeinsam beteten.

Für uns alle ist es eine grosse Freude, eine Nacht ganz Gott zu schenken, ihm wahrhaftig zu begegnen. Jede Gebetsnacht stärkt, erfüllt und ermutigt und ist ein eine Zeit, in der wir wirklich auftanken können. Seit Juni haben wir schon dreimal eine Gebetsnacht durchführen können, unsere Gruppe wächst stetig und die Gemeinschaft, die uns verbindet, ist einzigartig persönlich und warmherzig. So sehen wir voller Vorfreude auf die nächsten zwei Gebetsnächte hin, die noch in diesem Jahr geplant sind, und sind dankbar für den Segen, der auf diesem Projekt liegt.

Maria Schürmann, 21

Infos KILA 2019:

Motto: «Jesus - er kam, starb und siegte!»

Ort: Eigenthal LU

Datum: 21.-28. Juli 2019 (Achtung So bis So)

Leitung: Johanna Lauber und Team

Weitere Infos folgen auf www.junge-erneuerung.ch



AUS PFARREI-ERNEUERUNG WIRD GLAUBENS-ERNEUERUNG

Die Arbeitsstelle für Pfarrei-Erneuerung entstand 1993 und wollte den Geist der Erneuerung durch Glaubenskurse, Schulungen sowie durch die Entwicklung und Verbreitung von verschiedenen Materialien in die Pfarreien und kirchlichen Strukturen hineinbringen. In den letzten

Urban führten wir eine dreitägige Schulung für die Gemeinschaft der Seligpreisungen in Zug durch, haben die Leiter des Adoray Festivals auf das Wochenende geistlich und thematisch vorbereitet, drehten Videoclips für die Vertiefungsgruppen Adoray+...

ARBEITSSTELLE FÜR GLAUBENS-ERNEUERUNG *Glaube bewegt!*

Jahren hat sich unser Tätigkeitsfeld etwas ausgeweitet. Ich gehe zwar immer noch regelmässig in Pfarreien für mehrwöchige Kurse oder Einkehrtage, bekam in letzter Zeit des Öfteren aber auch Anfragen aus anderen kirchlichen Realitäten. So durfte ich dieses Jahr einen Vertiefungstag für Bibelgruppen in der Ostschweiz halten und referiere regelmässig auf Radio Maria. Zusammen mit

Dankbar über die vielen Türen, die sich öffnen, wollten wir unseren Namen der neuen Realität anpassen und nennen uns fortan «Arbeitsstelle für Glaubens-Erneuerung». Unser Anliegen bleibt gleich: Erwachsene in den christlichen Glauben einzuführen oder sie neu dafür zu begeistern. Wir möchten eine lebendige Glaubenspraxis fördern und dem Heiligen Geist Raum zur Erneuerung geben. Unser Slogan «Glaube bewegt!» nimmt diese Verheissung auf. www.glaubens-erneuerung.ch

Matthias Willauer

Von ganzem Herzen wünschen wir Euch noch eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Euer Good News Team



IMPRESSUM

Ausgabe Dezember 2018
erscheint drei Mal jährlich

Herausgeber:

Erneuerung aus dem Geist Gottes in der
katholischen Kirche

Redaktion:

Patricia Jenni und Koordinationsteam der
Erneuerung

Layout:

Fabio und Nicole Cruz

Bezug:

Sekretariat der Erneuerung
aus dem Geist Gottes

Museggstrasse 21

6004 Luzern

info@erneuerung-online.ch

Homepage:

www.erneuerung-online.ch

Kosten:

Für eine jährliche Spende, in der Höhe zwischen CHF 10 bis CHF 15 zur Deckung der Unkosten für die Produktion des Newsletters sind wir dankbar.

Postkonto:

Postkonto 60-25918-6

IBAN:

CH78 0900 0000 6002 5918 6

Förderkreis der Erneuerung aus dem Geist Gottes

Sekretariat

6004 Luzern